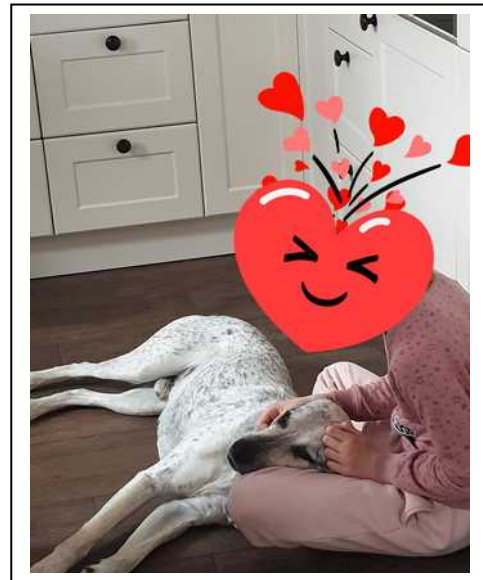


Hallo an alle,

ich bin's, der Seppel. Früher mal Seth, aber meine Familie hat mich umbenannt. Na ja, mir egal, ich höre sowieso selektiv. Sagen sie zumindest und scheinen sich meinen Namen betreffend nicht ganz einig zu sein. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich nur Seppel heiße, oder doch „Seppel Aus“, „Seppel, nicht die Katze“ oder „Seppi, nein“. Die drei Sachen höre ich am meisten.

Überhaupt, es gibt ständig etwas, das ich nicht tun soll. „Nein, wir fressen hier keine Katzen!“ – Ihr nicht, ich würde doch aber gerne ... „Seppel, warst du schon wieder in der Küche?“ Öhm, die Schüssel mit den Pellkartoffeln und der Fischsahne ist ganz allein vom Tisch gesprungen. Ich hab nur die Sauerei weggeschleckt, ehrlich! Und weil das so komisch geschmeckt hat, habe ich den Geschmack mit dem Brötchen neutralisiert. Bisschen trocken, aber ging. Das hätte Herrchen wirklich nicht essen können, außerdem soll man ja als Mensch abends nicht so viel essen. Ich hab mich also nur geopfert und meine gute Tat wurde völlig verkannt.



Ganz nebenbei achte ich auch darauf, dass die Vögel im Garten nicht zu dick werden. Ich habe ganz viele Meisenknödel verputzt, nachdem ich den Deckel von dem blöden Eimer endlich offen hatte. Gott, war mir schlecht. Das Malheur in den Schuhen tat mir ja auch leid, aber warum schlafen die Menschen denn auch mitten in der Nacht? Selber schuld, müssen sie halt morgens putzen. Ich hab lieber aus Entfernung zugeschaut, das hat ja vielleicht gemüffelt. Pfui, aber nach einer Weile hatte Frauchen endlich alles sauber und es konnte Frühstück geben.

Ich bin sogar schon neben dem Fahrrad gelaufen, meine Familie ist der Meinung, ich wäre wohl nicht ausgelastet. Nur wegen den paar Schuhen, die ich weggetragen habe. Und die Löcher auf dem Hof kann man doch einfach wieder zu machen! Ist auch viel besser, dann kann ich nämlich am nächsten Tag wieder loslegen. Dabei grabe ich nur die Nüsse wieder aus, die das Eichhörnchen dort versteckt. Aber das Laufen am Fahrrad hab ich wohl ganz toll gemacht, sie haben mir unterstellt, ich würde das kennen. Ich habe danach ein bisschen auf müde gemacht und mir Extra-Streicheleinheiten abgeholt. Und aufgepasst, dass niemand sieht, dass ich gar nicht so k. o. bin und immer noch Kraft habe, um das Eichhörnchen genau im Blick zu behalten.

Ansonsten gefällt's mir hier ganz gut. Es gibt immer was zu essen und ein paar Knabbereien hier und da. Außerdem habe ich meine Streichelsklaven (das sind echte Fans!) und die beiden Mädels in meinem Rudel. Die sind allerdings ältere Damen und ein bisschen langweilig. Und eine klappt immer so komisch mit den Zähnen, wenn ich mir ihr spielen will. Das finde ich sehr beängstigend. Angeblich war sie bisher immer die Chefin.

Und ich habe von den beiden schon ganz viel gelernt: Wenn man abends noch mal in den Garten flitzt, muss man die Grenzen gegen Katzen und Waschbären verteidigen. Lautstark natürlich. Und es gibt Nachbarn, die mögen wir nicht. Unsere Menschen wissen bloß nicht, warum. Auch die werden angebellt. Alle anderen Zweibeiner sind toll.

So, das war's für heute. Bis bald!

Euer Seppel